

FREUDE AM LEBEN



SEI EIN **ALLTAGS- VERÄNDERER**

Von Daniel Müller

Seite 2



**DAS WORT GOTTES -
WIRKSAM & MÄCHTIG**
Impuls von Thomas Inhoff

Seite 7

**MISSIONSWERK
ONLINE UNTERWEGS**
Bericht vom Livestream

Seite 11



SEI EIN
**ALLTAGS-
VERÄNDERER**

»Wie du mich in die Welt gesandt hast, so sende ich sie in die Welt.«

Johannes 17,18

Die Welt kann bedrohlich und düster wirken. Doch gerade deshalb sind wir aufgerufen, uns nicht zurückzuziehen, sondern Menschen zu begegnen und ihnen Gottes Licht zu bringen.

Jesus kam auf diese Erde, um ALLEN Menschen zu helfen – die es zulassen! Er kam nicht als ein Religionsführer, um die Menschen unter religiöse Gesetze zu stellen und um sie danach zu richten! Er lebte als ein von Gott mitten in den Alltag gesandter Mensch und begegnete den Menschen nur selten im Tempel, sondern viel häufiger an den Orten, wo sie lebten und unterwegs waren.

Jesus war in allen gesellschaftlichen Schichten und Ereignissen aktiv:

In der Wirtschaft: Bei Zachäus, quasi dem Wirecard-Manager seiner Zeit, lud er sich zum Abendessen ein und stellte dessen Leben auf den Kopf.

Im Militär: Auf der Straße lernte er einen Hauptmann kennen, der Römer war, kein Jude – und heilte seinen Diener.

In unmoralischen Lebensverhältnissen: Als er beim Wasserholen eine Frau traf, die nach fünf Ehen nun unverheiratet mit einem Mann zusammenlebte, brachte er ihr tiefe innere Veränderung.

Bei Festen: Die Hochzeit im Dorf Kana besuchte Jesus als Gast und verwandelte, als sein erstes Wunder überhaupt, Wasser in Krügen in besten Wein.

Auf Reisen: Er fuhr mit seinen Jüngern in einem gewaltigen Sturm über das Wasser und beruhigte Wind und Wellen.

Im Berufsleben: Dem Fischer Simon und seinen Kollegen gab er den guten Tipp, wo sie ihre Netze auswerfen konnten, um viel zu fangen.

Bei Trauernden: Er begegnete Menschen, deren Angehörige gestorben waren. Jaïrus' Tochter, Marias und Martas Bruder Lazarus und den Sohn einer Witwe in der Stadt Nain erweckte er von den Toten.

Im Handwerk: Jesus stammte nicht nur selbst aus einer Handwerkerfamilie, er

machte auch zwölf Männer aus Handwerksberufen zu seinen Jüngern.

In Menschenmengen: Viele Male lesen wir in der Bibel davon, dass eine große Volksmenge ihn umringte und er sie lehrte. Mehrfach wird berichtet, dass er Brot vermehrte, damit sie dabei nicht hungern mussten.

Bei alltäglichen Bekanntschaften: Jesus heilte etliche Menschen, von denen er erfuhr oder die er unterwegs traf: einen Aussätzigen, der sich an einem Berghang vor ihm niederwarf; einen Gelähmten, der von Freunden durchs Dach zu ihm herabgelassen wurde; die Schwiegermutter von Petrus, bei dem er zu Besuch war; einen blind geborenen Mann, an dem er unterwegs vorüberkam, und viele weitere.

WIR TUN DASSELBE

Jesus war ein Alltagsveränderer. Heute ist er nicht mehr auf dieser Erde – hat aber dieselbe Aufgabe uns Christen übertragen! Er hat sogar gesagt: „Wer an mich glaubt, wird die gleichen Taten vollbringen wie ich – ja sogar noch größere.“ Damit wir diese Aufgabe erfüllen können, hat er versprochen: „Worum ihr mich in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun“ (Johannes 14,13).

Unser Glaube ist nicht als Privatsache gedacht, als schönes Gefühl für uns selbst. Unser Glaube soll Auswirkungen haben. Wir erfüllen nicht unsere Berufung als Christen, wenn wir im Alltag nichts verändern und nur

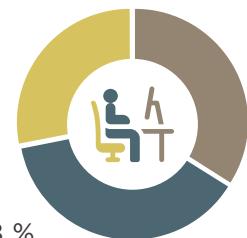
schauen, dass wir gut über die Runden kommen! Jesus hat uns losgeschickt. Im Gebet hat er mit Gott über seine Jünger gesprochen: „Wie du mich in die Welt gesandt hast, so sende ich sie in die Welt. Für sie gebe ich mein Leben hin, damit ihr Leben ganz dir gehört“ (Johannes 17,18-19).

BARNA-STUDIE

Das kalifornische Forschungsinstitut Barna hat Christen befragt und kam zu dem überraschenden Ergebnis, dass 72 Prozent derer, die regelmäßig einen Gottesdienst besuchen, nicht wissen, wie sie das, was sie in Predigten gehört

haben, im Alltag, in ihrer Familie und auf der Arbeit leben können.

34 % der befragten Christen trennen klar Glauben und Arbeit.



28 % verbinden Glauben und Arbeit in ihrem Alltag.

38 % sind passiv, wären aber bereit, Glaube auf der Arbeit zu leben.

Bist du ein Alltagsveränderer? Überlegst du dir, wie du deine Arbeit, deine Nachbarschaft, dein Umfeld durch deinen Glauben prägen kannst? Oder überlässt du die Welt ihrem Schicksal, indem du dich von ihr absonderst?

Zeigst du Menschen, die aus deiner Sicht eine falsche Richtung eingeschlagen haben, die Liebe, die Gott in dich hingeglegt hat? Oder versuchst du, sie einzunorden, indem du ihnen Angst machst, dass sie verloren gehen? Sind dir Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Gastfreundschaft, Wahrhaftigkeit und andere Werte, die Jesus gelehrt hat, so wichtig, dass du sie in konkrete Taten münden lässt? Begegnest du Menschen mit Freundlichkeit, Aufmerksamkeit, Entgegenkommen? Bietest du deine Hilfe an? Lädst du Menschen ein? Ermutigst du andere? Oder hat dein Glaube nur im Gottesdienst Bedeutung?

NACHBOHREN LASSEN

In jungen Jahren fuhr ich einmal als Jugendleiter mit unserer Jugend zum Skifahren. Bei einer Bergfahrt saß neben mir auf dem Schlepplift ein österreichischer Skifahrer. Er fragte mich, ob ich zu den Leuten gehöre, auf deren VW-Bus der Schriftzug vom Missionswerk klebt. Ich nickte und fragte: „Kenennen Sie Gott?“

Ich erschrak, als er erwiederte: „Ich

brauche keinen Gott! Ich tu niemandem etwas zuleide und habe, was ich brauche.“

Ich frage mich, was ich darauf antworten sollte. Bestimmt hätte ihm nicht die Drohung geholfen: „Das mag sein, aber Sie werden in die Hölle kommen!“

Was macht Jesus attraktiv? Ein Mensch ohne Anbindung an den Glauben, der hat, was er braucht, stellt sich möglicherweise in manchen Situationen durchaus die Frage: „Was würde mir der Glaube bringen? Welchen Mehrwert hätte ich, wenn ich überzeugter Christ wäre?“ Und dann begegnet er vielleicht uns als Gesprächspartner. Wie reagieren wir? Preisen wir Jesus an wie auf einem orientalischen Basar? Oder begegnen wir ihm mit einer liebevollen

Offenheit und einer überzeugenden Geduld? Nimmt er uns als so angenehm wahr, dass er anfängt Fragen zu stellen und nachbohrt, was uns so liebenswert macht?

DREI WICHTIGE TATEN

Jesus war ein Alltagsveränderer. Er hat unter Menschen gelebt. Drei wesentliche Verben haben sein Handeln bestimmt: LIEBEN – WERTSCHÄTZEN – VERGEBEN! Diese drei bestimmen auch das Handeln seiner Nachfolger. Sie bewirken Veränderung. Es geht nicht darum, in Kirche oder Gemeinde einen religiösen Club zu bilden. Sondern wir begegnen unseren Mitmenschen, indem wir LIEBEN – WERTSCHÄTZEN – VERGEBEN.

LIEBEN

„Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.“ (Galater 5,14)

Jesus begegnet allen Menschen mit bedingungsloser Liebe. Diese Liebe ist so groß, dass Jesus sein Leben aufgab und für jeden Menschen ans Kreuz ging. Strahlt aus dir diese bedingungslose Liebe im Alltag? Liebe ist das beste Zeugnis.

WERTSCHÄTZEN

„Seid bescheiden undachtet den anderen mehr als euch selbst.“ (Philipper 2,3) Obwohl Jesus ein Lehrer war, hat er seinen Jüngern – die nicht immer alles richtig gemacht haben – sogar die Füße gewaschen. Hörst du anderen zu und versuchst sie zu verstehen? Hast du das Wohl der anderen im Blick?



Zeige in deinen Begegnungen mit anderen, wer in dir lebt. Lass Gottes Licht leuchten, damit Menschen Jesus finden. Wertvolle Hilfen und Ideen dafür haben wir für dich auf unserer Webseite zusammengestellt:

missionswerk.de/sei-ein-alltagsveraenderer



UNSER LEITFADEN FÜR ALLTAGSVERÄNDERER

Für dich als Weihnachtsgeschenk und für andere zum Weitergeben

Damit du als Christ zu einem Alltagsveränderer werden kannst, haben wir einen Leitfaden zusammengestellt. Er enthält viele Anregungen, Erlebnisberichte und Beispiele, wie du andere in deinem Alltag lieben, wertschätzen und ihnen vergeben kannst. Setze dir ein Ziel, wann du was umsetzen möchtest, und praktiziere es. Lass dich nicht entmutigen, wenn es nicht immer gleich perfekt funktioniert. Besprich deine Absichten im Gebet mit deinem himmlischen Vater. Halte durch, auch wenn du nicht immer Erfolge siehst.

Du bist ein wertvolles Werkzeug im Alltag für Gott! Du bist sein Arm, seine Hände und seine Stimme auf der Erde. Spiegele ihn in deinem Umfeld wider. Ein Exemplar unseres Leitfadens haben wir dir als dein persönliches Weihnachtsgeschenk von uns mit diesem Magazin zugeschickt. Wenn du ihn auch anderen Christen weitergeben möchtest, kannst du ein Zehner-Pack bei uns bestellen.

10er-Pack Broschüren, je 24 Seiten,
geheftet, 25,- € (zzgl. Versandkosten)



Jetzt online bestellen! missionswerk.de/shop

Oder die Karte am hinteren Heftumschlag ausfüllen und einsenden.

VERGEBEN

.... wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“ (Matthäus 6,12)

Im Vaterunser finden wir das bedingungslose Vergeben.

Wenn du vergibst, setzt es frei – dich und den anderen! Vergeben bedeutet, die Schuld zu erkennen, aber nicht nachtragend zu sein. Bist du bereit zu vergeben und die Angelegenheit in die Hände Gottes zu legen?

Konkrete Beispiele, wie du in deinem Alltag andere lieben, wertschätzen und ihnen vergeben kannst, findest du in unserem Leitfaden Alltagsveränderer (siehe unten).

»Es geht nicht darum, einen religiösen Klub zu bilden, sondern unser Umfeld zu verändern.«

Lieben – Wertschätzen – Vergeben: Jeder Mensch sehnt sich danach, das im Alltag zu erleben. Du bist ein Alltagsveränderer, wenn du diese Werte lebst. Denn die Welt braucht Vorbilder und keine Mitjammer! Du zeigst durch dein Handeln im Alltag, wer in dir lebt. Menschen werden Jesus finden, wenn sie ihn in dir sehen. Aus dir strahlt Gottes Licht, das aus uns leuchten soll. Wie tief liebst du, wertschätzt du, vergibst du?

Dein Leben ist ein Brief von Jesus an die Welt (2. Korinther 3,3). Du kannst die Welt verändern, wenn Jesus aus

dir leuchtet! Lebe deinen Glauben im Alltag, und wenn Menschen fragen – rede darüber!

Dreierlei braucht der Mensch: LIEBEN – WERTSCHÄTZEN – VERGEBEN. Triff jetzt die Entscheidung: Sei ein Alltagsveränderer!

Daniel Müller

Leiter des Missionswerk Karlsruhe



DER PRAKTISCHE ALLTAGSHELFER

Als Erinnerung für dich und als Geschenk für andere



Wir haben ein praktisches Kombiwerkzeug für dich produzieren lassen: Der niedliche Kerl dient als Einkaufswagenchip, öffnet Flaschen und ist Zentimetermaß und Schraubendreher in einem. Er passt an deinen Schlüsselbund und erinnert dich täglich daran, dass du dein

Umfeld mit Liebe, Wertschätzung und Vergebung prägen kannst. Sei ein Alltagsveränderer. Du kannst dieses Edelstahlwerkzeug jedem Menschen als kleines Geschenk weitergeben – auch ohne viele Worte. Bete darüber, wenn du es verschenkst, und Gott wird das Seine tun!

**10er-Pack Kombiwerkzeug mit Faltblatt
20,- € (zzgl. Versandkosten)**

Jetzt online bestellen! missionswerk.de/shop

Oder die Karte am hinteren Heftumschlag ausfüllen und einsenden.



Danke, Jesus!

DU BIST BEI UNS ALLE TAGE

ALLES VERÄNDERT

Ich hatte bei euch um Gebetsunterstützung gebeten. Die Gebete wurden erhört: Meine beiden Schwiegersöhne haben wieder Arbeit bekommen. Gott hat meinen Fußpilz geheilt. Die Beziehung zu meinem Freund ist besser geworden. Mein Radio war kaputt, es gab keine Ersatzteile mehr dafür. Jetzt funktioniert es wieder. Ich wurde von einem Mann belästigt. Gott hat ihn weggeschickt. Gott hat mir so eine tolle Ausstrahlung gegeben, dass mich die Leute auf der Straße ansprechen. Gott ist so gut. Danke für eure Gebete. *Regine K.*

KRAFT FÜR AUFGABE

Danke für eure Gebetsunterstützung. Ich habe so viel Schutz und Bewahrung bei der Betreuung der Wohnsitzlosen. Gott sprengt meinen Rahmen und auch meinen Horizont bei Weitem und schickt immer neue Leute dazu. Ich fange in alledem wieder an, ganz sinnvoll zu leben. *Andrea M.*

DANKE

Danke sagen möchte ich für eure Gebetsunterstützung. Meine OP ist gut verlaufen und jetzt ist alles in Ordnung. Dafür bin ich Jesus sehr dankbar. Danke auch für euer Magazin und die Fernsehsendungen. Ich freue mich immer darauf. *Christa S.*

GERÄUSCHE WEG

Im März 2010 kam ich mit einer Lungenentzündung in ein Spezialkrankenhaus. Mir ging es sehr schlecht. Ich lag lange im Koma und musste künstlich ernährt werden. Die Ärzte teilten meiner Familie mit, dass ich wohl sterben würde. Sie hatten mich aufgegeben. Nur ein Gebet wäre die letzte Möglichkeit. Es wurde gebetet und tatsächlich: Gott erhörte die Gebete und ich erwachte einige Stunden vor meinem neuen Lebensjahr. Seither hat sich mein Leben verändert. Ich habe eine Gemeinde gefunden, beschäftige mich mehr mit der Bibel. Mein Glaube ist gewachsen. Gott hat mir ein neues Leben geschenkt. *Susanne S.*

METASTASEN SCHRUMPFEN

Meine ganz persönliche Geschichte von Gottes Wirken in meinem Leben: 2016 wurde bei mir Nierenkrebs festgestellt und meine befallene Niere entfernt. 2018 war der Krebs zurück. Meine Zunge war mit Metastasen befallen, die wiederum operativ entfernt wurden. Die Metastasen kamen aber wieder zurück. 2019 in der Gebetsnacht betete Daniel Müller mit mir. Der Herr hat mich berührt. Die Metastasen schrumpfen. Danke, Herr! *Friedhorst K.*

AUS FINANZIELLER NOT GERETTET

Es ist schon gut 20 Jahre her, als wir sehr in finanzieller Not waren. Ich betete und bat Jesus um Geld. Es kam nicht gleich, aber dann war die Freude groß: Es war eine große Summe auf dem Konto. Wir konnten alles bezahlen und ich dankte Jesus und versprach, es ihm wieder zurückzugeben. Durch einen Grundstücksverkauf bekam ich genau die Summe, die wir damals von Jesus bekommen hatten. Ich habe euch den Betrag gespendet. Denn was ich Jesus versprochen habe, das soll man auch halten. Jesus sei Dank. *Inge G.*

KINDERWUNSCH

Im August 2017 erzählte mir unsere Tochter, die in den USA lebt, dass sie sich seit drei Jahren vergeblich ein Kind wünschen. Auf der Reise mit euch nach Israel habe ich besonders dafür gebetet. Während einer Predigt sagte Daniel, dass einige wegen eines Kinderwunsches beten. Das betraf mich und ich spürte: Dieser Wunsch wird wahr. Und zehn Monate später konnten wir tatsächlich unser erstes Enkelkind in den Armen halten. Ich hatte auch Gelegenheit, meiner Familie Zeugnis davon zu geben. Nachdem das erste Kind durch medizinische Hilfe entstanden war, kam dann die freudige Nachricht von meiner Tochter, dass sie nun auf natürlichem Wege schwanger wurde und im Januar das zweite Kind geboren werden soll. Ich hatte dafür gebetet! Gott ist so groß. Für ihn gibt es kein Unmöglich. Lob und Dank. *Helga T.*

ES GEHT BERGAUF

Vor einigen Woche bat ich um Gebetsunterstützung für meine Freundin, die vier Gehirntumore hatte. Drei davon konnten bei der OP entfernt werden. Sie hatte mit Komplikationen zu kämpfen. Trotz der großen Einschränkungen geht es ihr wieder viel besser und sie macht große Fortschritte. Es geht bergauf. Das ist für uns ein Wunder, nachdem sie in unseren Augen viele Tage im Sterben lag. Ich danke Gott für seine Hilfe und für euren Gebetseinsatz. *Sibylle D.*

GERNE DARFST DU ...

... uns deine Anliegen zusenden. Wir beten für dich und vertrauen auf sein Eingreifen. Schreibe uns online oder per E-Mail, rufe uns an oder verwende die Karten hinten am Heftumschlag.

gebet@missionswerk.de · 0800 240 44 70

Missionswerk Karlsruhe

Postfach 10 02 63 · 76232 Karlsruhe



DAS WORT GOTTES WIRKSAM & MÄCHTIG

Wie ein Keil will Gottes Wort tiefer und tiefer in unser Herz dringen und jede Blockade, jeden Unglauben, jedes falsche Denken sprengen.

Was immer wir tun: Wir wünschen uns, mit unserem Handeln auch eine entsprechende Wirkung zu erzielen. Wer in der Küche steht und backt, möchte, dass der Hefeteig oder Biskuit schön aufgeht. Wer sein Auto getankt hat und aufs Gaspedal tritt, will gern, dass es den Kraftstoff in Bewegungsenergie umwandelt. Und wer seine Pflanzen mit Nährstoffen versorgen will, der wird nicht irgendein Mittel einsetzen, sondern nach genau dem richtigen Substrat Ausschau halten, das die gewünschte Wirkung hervorbringt.

SCHÄRFER ALS EIN SCHWERT

Die Energie und Wirkung, die das Wort Gottes entfalten kann, ist mächtig. Es

kann Leben verändern, zur Umkehr rufen und innerlich Wunden heilen. Gottes Wort ist präzise und trifft bis ins Mark: „Gottes Wort ist voller Leben und Kraft. Es ist schärfer als die Klinge eines beidseitig geschliffenen Schwertes, dringt es doch bis in unser Innerstes, bis in unsere Seele und unseren Geist, und trifft uns tief in Mark und Bein. Dieses Wort ist ein unbestechlicher Richter über die Gedanken und geheimsten Wünsche unseres Herzens“ (Hebräer 4,12).

Ganz präzise erreicht es die Punkte in uns, die Gott verändern und ihm ähnlicher machen möchte. Ich habe eine Reihe von Köchen kennengelernt, die stets ihre eigene Tasche mit scharfen und teuren Messern mitgebracht haben, wenn sie bei einem Gemeinschaftsprojekt gebeten wurden, mitzuhelpen. Sie wollten nicht mit stumpfen Geräten arbeiten, sondern wussten, mit ihren eigenen scharfen Messern können sie die gewünschte Wirkung entfalten. So mühelos dringt Gottes

Wort in unser Inneres und legt unsere Motive und Wünsche frei, damit Gott uns heilen und tiefer in die Wahrheit führen kann.

Auf Baustellen müssen manchmal riesige Steinblöcke gespalten werden. Wer zum ersten Mal miterlebt, wie jemand einen massiven Gesteinsquader nur mit Hammer und Meißel spaltet, kommt aus dem Staunen nicht heraus: Ein kleiner Stahlkeil, auf den mit dem Hammer geschlagen wird, entfaltet eine enorme Kraft. Es wird mit dem Hammer nicht einfach flach auf einen Felsen gehauen, sonst springt dieser womöglich einfach nur unkontrolliert zurück. Durch gezielte Schläge auf präzise angeordnete Keile wird eine Kraft wirksam, die selbst die größten Steinblöcke beeindruckend spaltet. Jeremia spricht über die Wirkung von Gottes Wort: „Mein Wort ist wie Feuer und wie ein Hammer, der Felsen in Stücke schlägt!“ (Jeremia 23,29).

Die Bibel, als das Wort Gottes, ist nicht nur ein Buch, das man lesen sollte,

»Gottes Wort ist voller Leben und Kraft. Es ist schärfer als die Klinge eines beidseitig geschliffenen Schwertes.«

Hebräer 4,12

sondern es ist mächtig. Es ist in der Lage, eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Wie in einem Hammer, in einer Lampe oder in einem Schwert eine Wirksamkeit enthalten ist, so kann Gottes Wort geradezu unbeschreiblich Großes bewirken, wenn es praktisch eingesetzt wird.

Es genügt nicht, den Hammer anzuschauen, über das Design der Lampe zu philosophieren oder die Eleganz eines Schwertes zu bestaunen: Diese Gegenstände müssen ganz praktisch genutzt werden. Nur wer den Hammer in die Hand nimmt, das Licht anschaltet oder das Schwert ergreift, wird erleben, wie sie ihr Potenzial entfalten.

BIBELLESEPLÄNE NUTZEN

In den letzten Monaten haben wir als Missionswerk verschiedene Bibellesepläne veröffentlicht, die das Potenzial und die Kraft von Gottes Wort mächtig entfalten. Genau wie die kleinen Stahlkeile, die zum Sprengen eines großen Steinblocks verwendet werden, so werden in kleinen – fast unscheinbaren – täglichen Einheiten die Wahrheiten von Gottes Wort tiefer und tiefer in das Herz dringen und jede Blockade, jeden Unglauben, jedes falsche Denken sprengen.

Ein Bibelleseplan des Missionswerks ist so aufgebaut, dass zunächst unser Blick auf die Große Gottes fokussiert wird. Danach werden seine Absicht und die Verheißenungen, die Gott für unser Leben zur Verfügung stellt, betrachtet. Paulus erklärt seinem geistlichen Sohn Timotheus, wie Gottes Wort – die Bibel – lehrt, trainiert, Erkenntnis vermittelt und Klarheit bewirkt, sodass jeder Mensch „der Gott gehört und ihm dient, allen seinen Aufgaben gewachsen und zu jedem guten Werk ausgerüstet ist“ (2. Timotheus 3,16-17). Ist das nicht die Wirksamkeit, die wir uns von Herzen wünschen? Christen haben die Hoffnung, dass Gott sie ausrüstet. Durch seine Kraft werden sie allen Aufgaben gewachsen sein und ausgerüstet für jedes gute Werk.

Diese Worte sind absolut realistisch. Als Paulus Timotheus schrieb, ist er nicht

ins Träumen verfallen und einer Illusion erlegen. Nein, er weiß um das Potenzial und die Wirksamkeit von Gottes Wort und er appelliert an Timotheus, Menschen den richtigen Gebrauch von Gottes Wort zu vermitteln.

STUFENWEISE KRAFT ERLEBEN

Ein Bibelleseplan des Missionswerks kann auf drei verschiedene Weisen seine Kraft entfalten: auf den Stufen einfach, verstärkt und unbeschränkt. Ich habe dabei einen Akkuschrauber vor Augen, dessen Drehmoment entsprechend dosiert und geregelt werden kann von einfach über hydraulisch verstärkt bis hin zur Nutzung der Maximalkraft. Es ist ganz einfach, über den auf der nächsten Seite angegebenen Link oder über den QR-Code einen Plan auf unserer Webseite auszuwählen. Jeder kann einen Plan zu dem Thema, das ihn bewegt, ganz alleine lesen und so im Glauben wachsen. Das ist die einfache Nutzung.

Diese Wirkung kann um ein Vielfaches gesteigert werden. Eine Funktion in der Bibelapp „YouVersion“ erlaubt es, den Plan gemeinsam mit anderen zu lesen, sich durch gegenseitige Ermutigungen zu bereichern und die eigenen gewohnten Einblicke zu multiplizieren.

Das Ziel eines Bibelleseplans ist die praktische Anwendung im Alltag. Jesus sagt uns: „Wer nun auf das hört, was ich gesagt habe, und danach handelt, der ist klug“ (Matthäus 7,24). In der Gruppe kann man seine Erkenntnis teilen, eine Frage stellen, sein Vorhaben proklamieren und um unterstützendes Gebet bitten. Das gemeinsame Lesen eines Planes wäre die verstärkte Stufe und ermöglicht echte geistliche Gemeinschaft.

Die dritte Stufe und die unbeschränkte

Kraftentfaltung malt Paulus seinem geistlichen Sohn Timotheus wie folgt mal vor Augen: „Was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das gib an zuverlässige Christen weiter, die wiederum fähig sind, andere im Glauben zu unterweisen“ (2. Timotheus 2,2). Wenn wir nicht nur von Gottes Wort lernen, sondern andere lehren, dann werden wir das Potenzial von Gottes Wort nicht nur in unserem Leben freisetzen, sondern es wird sich multiplizieren und wie eine Lawine ausbreiten.

Oft fehlen uns die Worte, wenn wir jemanden ermutigen und aufrichten möchten. Gemeinsam einen Bibelleseplan durchzuarbeiten, ist eine wunderbare Möglichkeit, einen Menschen in seinem geistlichen Vorwärtskommen zu begleiten, damit sein Leben wieder mit Freude gefüllt wird. Eine niedergeschlagene Person kann neu ihre

»Wenn wir nicht nur von Gottes Wort lernen, sondern andere lehren, wird es sich wie eine Lawine ausbreiten.«

Wurzeln in die Wahrheiten Gottes schlagen und wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist, kraftvoll wachsen und Frucht tragen.

Nutze die Bibellesepläne für dein persönliches Leben, um andere zu ermutigen und um andere in ihrem geistlichen Wachstum zu begleiten.

Thomas Inhoff
Pastor im Missionswerk Karlsruhe



AKTUELLE BIBELLESEPLÄNE

»Mit einem Bibelleseplan können wir in den Wahrheiten Gottes Wurzeln schlagen.«



SEI EIN ALLTAGSVERÄNDERER

Wie können wir unseren Alltag gestalten, damit Gott in unserem Leben sichtbar und unser Umfeld durch seine Liebe, seine Wertschätzung und seine Vergebung verändert wird? Dieser Frage wollen wir sieben Tage lang nachgehen. Wir studieren Hinweise, die die Bibel uns dazu gibt, und nehmen uns Jesus zum Vorbild. Er war ein Alltagsveränderer durch und durch und seinem Beispiel wollen wir folgen.



BEFREIT LEBEN, IM GLAUBEN HANDELN

Jesus sagt: „Wen der Sohn frei macht, der ist wirklich frei“ (Johannes 8,36). Vielleicht wünschst du dir Freiheit in einem bestimmten Bereich oder auf verschiedenen Ebenen deines Lebens und fragst dich, wie das gehen kann. Dieser Leseplan wird dein Verständnis von Freiheit durch interessante Aspekte erweitern und dir zeigen, wie du im Alltag zur Freiheit durchdringen kannst. Entdecke, wie du Widerstand überwindest und unbeschwert leben kannst. Gott selbst will dich dabei durch seinen Geist in die Freiheit führen.



LEBE VOLLER FREUDE

So wie der Mensch zu etwa 70 Prozent aus Wasser besteht, auch wenn man das gar nicht vermutet, ist Gottes Wesen zu 100 Prozent von Freude durchdrungen. Gott hat uns zur Freude geschaffen und Jesus möchte, dass unsere Freude vollständig ist. Als Ebenbild Gottes soll unsere Identität Gottes Charakter widerspiegeln und in diesem Leseplan entdecken wir, wie die Freude in Gott (und nicht nur die Freude von ihm) unser Leben prägen kann.



LEBE HIMMLISCH

Wir Christen haben eine wunderbare Perspektive. Wir haben die Hoffnung eines ewigen Lebens in der ungetrübten Herrlichkeit und Gegenwart Gottes. Doch wir dürfen schon heute, im Hier und Jetzt, die Dimension des Himmels auf die Erde holen und in ihr leben. Jesus lehrt uns beten: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“, und er befähigt uns, die Eigenschaften des Himmels durch unseren Charakter zu reflektieren.



GEBET HAT KRAFT

Gebet ist so vieles: kraftpendend, heilend, tröstend, ermutigend ... aber mit Sicherheit nicht langweilig. Wenn du jetzt fragend die Stirn runzelst, dann ist dieser Leseplan für dich! Komm mit auf eine siebentägige Gebetsreise und erfahre, wie dir Gott ganz neu beim Beten begegnet. Entdecke neue Formen des Gebets und lerne, im ständigen Zwiegespräch mit Gott zu sein.



LEBE VOLLER FRIEDEN

Frieden ist nicht nur ein Zustand, sondern auch eine Frucht, die in unserem Leben wachsen kann. „Gnade und Friede werde euch immer reichlicher zuteil“, so schreibt Petrus in 1. Petrus 1,2 und zeigt, dass Frieden in unserem Leben wachsen, zunehmen und zur Fülle reifen kann. Dieser Leseplan hilft uns, Frieden nicht nur zu besitzen, sondern zu einem Friedensstifter zu werden.

Unsere Bibellesepläne findest du im Internet unter
missionswerk.de/youversion oder indem
du den QR-Code einscannst.





FÜR DIE KINDER JERUSALEMS

UNSER 53. PROJEKT IN ISRAEL IST IN BETRIEB

In den Sommerferien wurde unser 53. Kindergartenprojekt in Jerusalem fertig und ist auch schon in Betrieb. Die Kinder konnten jetzt schon einige Wochen lang ihre neue Umgebung genießen. Der Kindergarten ist wieder so richtig schön geworden. Die Verantwortlichen der Stadt Jerusalem und die Architekten investieren so viel Liebe ins Detail, wie wir es noch nirgends vorgefunden haben. Qualität und Sicherheit stehen an oberster Stelle. So ist garantiert, dass auch dieser Kindergarten den Kindern sehr lange dienen wird. Es ist jedes Mal eine sehr große Investition, für die wir allen Spendern von Herzen danken möchten. Dieses Engagement hat viele verschiedene Perspektiven:

1. Wir erfüllen den biblischen Auftrag, Israel zu unterstützen.

2. Das Projekt hilft durch Bildung in diesem sozial schwachen Stadtteil.
 3. Es verbessert unmittelbar die Gesundheit der Kinder und Mitarbeiter, zum Beispiel weil der Lärmpegel dank Lärmschutzelementen verringert wurde und die angenehme Raumgestaltung für Entspannung sorgt.
 4. Wir helfen mit, das soziale Umfeld von Jerusalem zu verbessern.
- Wir sehnen uns so sehr, nach Israel reisen zu dürfen, um diesen Kindergarten noch offiziell einzweihen. Auch die Arbeiten für unser 54. Projekt sind schon angelaufen. Einweihung soll im Herbst 2021 sein. Die meisten Israel-Touristen sehen nur die heiligen Stätten und haben kaum Einblick in die Armut und die sozialen Brennpunkte des Lan-

des. Und obwohl die Stadt Jerusalem als „goldene Stadt“ weltbekannt ist, bleibt sie noch immer die ärmste Stadt in Israel. Es ist uns ein Vorrecht, mit unseren Spendern an einem positiven Einfluss in der Heiligen Stadt beteiligt zu sein!

Daniel und Isolde Müller



WAS LANGE WÄHRT ...

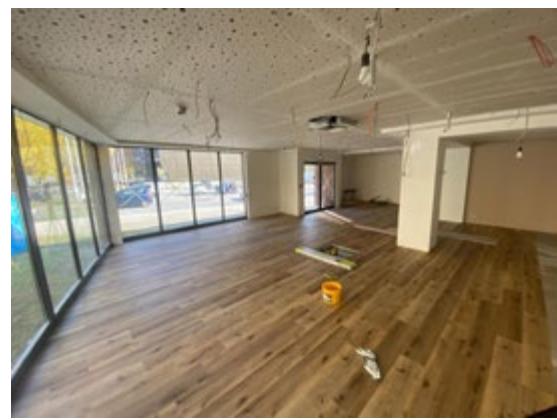
UNSER NEUBAUPROJEKT IM JUGENDZENTRUM

Vielleicht fragst du: „Wird das auch mal fertig?“ Uns geht es genauso! Der Neubau war ja so geplant, dass er im August hätte fertig werden sollen. Doch die derzeitige Lage hat alle Termine umgeworfen. Die Handwerker, die überwiegend aus Polen kommen, durften anfangs gar nicht arbeiten, dann gab es Reiseeinschränkungen. Wir bestellten Materialien, aber durch den Stillstand der Firmen ist die Produktion im Rückstand.

Doch jetzt gibt es gute Aussichten: Der Gästraum des Bistros ist so gut wie fertig. Die Einrichtung wird demnächst geliefert. Die Küche braucht noch etwas, da sehr viele Strom- und Wasserleitungen verlegt werden müssen. Eine schwere Entscheidung war die Beauftragung der

Außenanlagen. Sie belaufen sich auf ungefähr 50.000 Euro. Wir würden sie gerne hintenanstellen, aber wenn die vorgeschriebenen Bäume nicht gepflanzt sind, wird keine Bauabnahme vorgenommen. Um aber die Bäume zu pflanzen, sind wiederum die Pflasterarbeiten nötig ...

Die gute Seite daran ist: Es wird superschön! Wir haben große Freude dabei, diesen Bau fertigzustellen. Denn genau so ein Gebäude brauchen wir dringend: mit Räumen, die einfach und günstig zu betreiben sind für Familien- und Ju-



gendetvents, für Alpha-Kurse, Seminare, Vorträge und als Treffpunkt für Jung und Alt in gemütlicher Atmosphäre.

Daniel und Isolde Müller



MISSIONSWERK UNTERWEGS IM LIVESTREAM

EIN BESONDERER ONLINE-GOTTESDIENST
FÜR ZOFINGEN

Als Team hatten wir uns schon sehr darauf gefreut, nach Zofingen in die Schweiz zu fahren, um einen Ermutigungsgottesdienst zu feiern. Doch eine Woche vorher wurden die Reise- und Veranstaltungsmöglichkeiten stark eingeschränkt. Daniel und Isolde hatten deshalb die Idee, einen Online-Gottesdienst für unsere Schweizer Freunde anzubieten. Das Fernseh-Team vom Missionswerk war sofort bereit, am Samstag zu kommen und mitzuarbeiten. Im gemeinsamen Gebet schöpften wir vor Beginn der Online-Veranstaltung

Segen und Kraft und baten Gott, dass alle, die zuschauen würden, mit seinem Geist erfrischt würden. In fröhlicher Verbundenheit mit allen, die zur Veranstaltung in Zofingen gekommen wären, und mit allen, die sich weltweit in den Livestream schalteten, begann der Gottesdienst mit Lobpreis. Daniel lud ein, eingebblendete Proklamationen mitzubeten, und ermutigte: „Schau nicht auf Prognosen und Meinungen dieser Welt, sondern auf einen starken Gott, der für uns kämpft!“

Isolde berichtete über viele Gebetserhörungen und Heilungen, von denen

Menschen uns berichtet hatten. Verschiedene Videobotschaften zeugten von der Kraft und dem Schutz Jesu, den auch wir immer in Anspruch nehmen dürfen. In seiner Predigt machte Daniel deutlich, dass wir alle im selben Sturm, aber nicht im selben Schiff unterwegs sind. Der Teufel möchte mehr denn je

die Welt zerstören, aber wir dürfen wissen, dass unser Gott größer und stärker ist. Deshalb brauchen wir als Christen der Angst in uns und unseren Mitmenschen keinen Raum zu geben: „Verkleinere nicht das Wort Gottes auf die Größe deiner

Erwartungen, sondern trau Gott alles zu, denn er ist ein grenzenloser Gott!“ Nach einer Gebetszeit trugen Isolde und Thomas Gebetsanliegen und Gebetserhörungen vor, die Zuschauer während der Sendung geschickt hatten. Herzlichen Dank an alle, die sich beteiligt haben!



Am Online-Gottesdienst nahmen viel mehr Zuschauer teil, als in Zofingen Platz gehabt hätten. Das ist wunderbar. Zugleich freuen wir uns darauf, wieder an den verschiedenen Orten in Deutschland und der Schweiz mit unseren Freunden Gottesdienst zu feiern.

Alexander Hofmann

Den Online-Gottesdienst kannst du dir auf unserer Webseite jederzeit noch ansehen unter missionswerk.de/unterwegs2020 oder indem du den QR-Code mit dem Handy scannst.



WER WIR SIND

Das Missionswerk Karlsruhe ist eine überkonfessionelle christliche Kirche und eine soziale Stiftung unter der Leitung von Daniel und Isolde Müller.

WAS WIR TUN

Unsere schönste und wichtigste Aufgabe ist es, durch die christliche Botschaft Menschen im Glauben zu ermutigen und Menschen in Sorge und Not zu helfen und sie auf den Weg mit Jesus zu führen. Das tun wir in persönlichen Gesprächen, aber auch in unseren TV-Sendungen, in Veranstaltungen vor Ort und unterwegs und in unseren sozialen Projekten in Israel, Indien und Südafrika. Unseren Auftrag leben wir mithilfe von Spenden.

WARUM WIR BETEN

Wir glauben, **Beten heißt, Gottes Arm zu bewegen**. Darum laden wir dich ein, deine eigenen Nöte, unser Land und unsere Arbeit dem vorzutragen, dem nichts unmöglich ist – Jesus Christus. Gerne beten wir für deine Anliegen – melde dich bei uns und erzähle uns, was das Gebet bei dir verändert.

WO WIR ANBETEN

Jeden Sonntag feiern wir um 10 Uhr in unserer Christus-Kathedrale Gottesdienst mit erfrischendem Lobpreis und einer alltagsnahen Predigt. Komm uns besuchen, **verfolge unseren Livestream** im Internet oder höre **unsere Live-Übertragung** am Telefon: 01801 / 77 71 23 (der Telefonanbieter berechnet 0,039 € pro Minute, das Missionswerk ist nicht beteiligt).

Missionswerk Karlsruhe
Keßlerstr. 2-12 · 76185 Karlsruhe

Telefon 0800 / 240 44 70
E-Mail: info@missionswerk.de
missionswerk.de

BEWEGENDE WEIHNACHTSROMANE

Die Journalistin und Autorin Iris Muhl erzählt zwei wahre Geschichten.



DIE NACHT DER VERSPRENGTEN

Winter 1944. Der zwölfjährige Fritz wartet mit seiner Mutter in einer Berghütte auf seinen Vater. Aber er taucht nicht auf und die Vorräte gehen zur Neige. Als nur noch sechs Kartoffeln und etwas Huhn übrig ist, klopft es an der Tür. Die Mutter öffnet ängstlich. Draußen stehen drei halb erfrorene amerikanische Soldaten. Sie bittet die Amerikaner herein, kocht eine Hühnerbrühe und gibt die letzten sechs Kartoffeln hinein. Erneut klopft es an die Tür. Draußen stehen vier deutsche Soldaten, durchgefroren und bis an die Zähne bewaffnet ... Was nun in dieser verschneiten Hütte passiert, ist dramatisch und bewegend zugleich.

176 Seiten, gebunden · 15,- €

DIE NACHT DER VERGESSENEN

Auf der „Roten Meile“ mitten im Herzen der Großstadt leben neben Obdachlosen und leichten Mädchen auch viele schräge Persönlichkeiten. Nur widerwillig macht sich kurz vor Weihnachten die Heilsarmeeoffizierin Nicole auf, die Frauen auf der Straße und in den Salons zu besuchen. Ihre Bemühungen, die Frauen aus der Isolation zu holen und ihnen mit Rat zur Seite zu stehen, scheinen umsonst gewesen zu sein – als plötzlich etwas völlig Unerwartetes geschieht. Die ineinander verflochtenen Geschichten dieses Buches zeigen, dass die Rädchen im Getriebe liebevoller Fürsorge sich nur im Stillen drehen und niemals Lärm machen.

240 Seiten, gebunden · 18,- €

Zum Verschenken und Selberlesen!

Jetzt online bestellen: missionswerk.de/shop

Oder die Karte am hinteren Heftumschlag ausfüllen und einsenden.

Hinweis für Besteller:

Vom 22.12.2020 bis 08.01.2021 hat unser Shop/Versand Betriebsferien!

TÄGLICHE TELEFONANDACHT RUF AN UND LASST DICH STÄRKEN

Wenn du dir Trost, Zuspruch und heilende Wort wünschst, wähle jederzeit eine der angegebenen Nummern. Immer wieder erzählen uns Menschen, wie sehr ihnen die Kurzpredigten von Siegfried Müller Mut gemacht haben.

Deutschland 0180 / 11 777 11¹

Österreich 01879 / 43 09

Schweiz 0848 / 550 770³

Ausland +49 180 / 580 23 23²

Mobil 0177 / 178 51 64

¹ 0,039 € / Min. aus dem dt. Festnetz, max. 0,42 € / Min. mobil | ² 0,14 € / Min. aus dem dt. Festnetz, max. 0,42 € / Min. mobil | ³ Swisscomtarif

Wenn du unsere Telefonandacht unter dieser Nummer anrufst, unterstützt du unsere Missionsarbeit: aus Deutschland 0900 / 5 75 07 07 (1 € je Anruf), aus der Schweiz 0901 / 55 07 70 (0,35 SFr. / Minute).



DAS NEUE TV-STUDIO NÄHERT SICH DER FERTIGSTELLUNG

Der Raum, in dem unser neues Studio entstehen soll, war vollgestellt mit Technik. Nachdem wir ihn leer geräumt hatten, wurden die Heizkörper versetzt, damit an dieser Stelle eine Kulissenwand gebaut werden konnte. Obwohl der Raum etwa 100 Quadratmeter groß ist, muss doch jeder Zentimeter genutzt werden – Fernseharbeit braucht Platz! Für die Planung wurden viele Skizzen gezeichnet und in Computersimulationen verschiedene Perspektiven ausprobiert, bis wir sicher sein konnten, dass alles für unsere Zwecke passt. Nun stehen bereits die Wände. Auch ein Regieraum wurde geschaffen, der schallmäßig abgetrennt ist vom Aufnahmeraum. Die Holzarbeiten für Fenster und Rückwand wurden liebevoll und professionell von der Schreinerei Münz in Seebach hergestellt. Herr Münz hat das Nussbaumholz persönlich im Holzgroßhandel ausgesucht, damit für die Aufnahmen alles besonders schön aussieht. Die Sofas für die Moderation wurden geliefert. Jetzt hoffen und beten wir, dass auch die bestellte Technik kommt. Durch die Pandemie wurde in den Herkunftsändern nicht ausreichend produziert. So gibt es bei technischen Geräten immer wieder einen Engpass.

Der nächste Schritt ist, die Wände mit dem richtigen Farbton zu streichen und einen passenden Teppichboden auszusuchen. Zudem brauchen wir noch einige TV-Scheinwerfer.

Ein Jubiläum gab es auch: Im Oktober haben wir die hundertste Sendung „Hoffnung um 12“ produziert! Wie alle anderen auch haben wir sie in unserem provisorischen Studio im Büro aufgenommen. Die behelfsmäßige Produktion kostet sehr viel Zeit und Nerven: Da hört man Türen schlagen, Menschen im Treppenhaus oder Aufzug reden, LKWs lärmten auf der Straße und das Licht ist ganz unterschiedlich, weil mal die Sonne scheint und mal nicht.

Nun können Isolde und ich es kaum erwarten, unser neues Studio in Betrieb zu nehmen. So viel Wunderbares wirkt Gott durch diese Sendungen. Und im neuen Multifunktionsstudio sind noch ganz andere Arten von Fernsehaufnahmen möglich – bis hin zu Livesendungen. Über diese großen Möglichkeiten sind wir sehr dankbar.

Daniel Müller

SPENDENSTAND TV-STUDIO

80.000 €

benötigt

35.486,96 €

Stand
13.11.2020



MAGAZIN BESTELLEN

„Freude am Leben“ ist das Magazin des Missionswerk Karlsruhe, mit dem wir geistlich ermutigen wollen und über unsere Arbeit berichten.

Wir senden dir dieses Magazin bei Interesse gerne kostenlos zu. Nutze dafür unser Bestellformular im Internet (www.missionswerk.de) oder schreibe uns eine Postkarte oder E-Mail mit deiner Postadresse an Missionswerk Karlsruhe gGmbH, Postfach 10 02 63, 76232 Karlsruhe. Wenn du dich mit einer Spende an den Kosten von jährlich etwa 40,- € beteiligen möchtest, nutze gern die unten stehenden Konten.

MISSIONSWERK UNTERSTÜTZEN

Wir sind dankbar, wenn du uns auch finanziell bei unseren weltweiten Missionsaufgaben unterstützt. Der Magazinpost liegt ein Überweisungsträger bei.

SPENDENKONTEN

Deutschland:

Sparkasse Karlsruhe
BIC: KARSDE66XXX
IBAN: DE79 6605 0101 0009 8033 13

Postbank Karlsruhe, BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE76 6601 0075 0000 9097 59

Schweiz:

PostFinance Bern, BIC: POFICHBEXXX
IBAN: CH85 0900 0000 3003 0760 9

Österreich:

BAWAG P.S.K., BIC: BAWAATWW
IBAN: AT94 6000 0000 0238 7666

Frankreich:

Crédit Mutuel Strasbourg
BIC: CMCIFR2A
IBAN:
FR76 1027 8010 0900 0467 1754 511

STIFTUNG MISSIONSWERK KARLSRUHE

Sparkasse Karlsruhe
BIC: KARSDE66XXX
IBAN: DE46 6605 0101 0108 0328 97

Geleistete Spenden sind in Deutschland steuerabzugsfähig.

ONLINE-SPENDENMÖGLICHKEIT
missionswerk.de/spenden

JETZT VORMERKEN!

MW MISSIONSWERK
REISEN

ISRAELREISEN

MIT DANIEL & ISOLDE MÜLLER

7. - 21. MAI 2021

OASENTAGE IN ISRAEL

Die Gastfreundschaft der Beduinen ist legendär! Deshalb ist diese Zeit in der liebevoll eingerichteten Oase nicht nur eine geistliche Erfrischung, sondern auch einfach ein Genuss.

ab 1.195 € p. P.

12. - 21. OKTOBER 2021

ISRAEL-RUNDREISE

Wir sehen viel von Land und Leuten, lassen an den biblischen Stätten die Geschichten ganz neu auf uns wirken und haben gemütlich Zeit zum Staunen, Erholen und Baden.

ab 2.284 € p. P.



missionswerk.de/reisen

Telefon: +49 (0) 176 / 195 230 32



IMPRESSUM

„Freude am Leben“ ist das Magazin des Missionswerk Karlsruhe, mit dem wir geistlich ermutigen und über unsere Arbeit berichten wollen.

Herausgeber: Missionswerk Karlsruhe gemeinnützige GmbH
Postfach 10 02 63 · 76232 Karlsruhe
Keßlerstr. 2-12 · 76185 Karlsruhe
Kostenlose Servicenummer aus Deutschland, der Schweiz und Österreich (keine Ländervorwahl erforderlich): 0800 / 240 44 70
Internet: www.missionswerk.de · E-Mail: info@missionswerk.de
Erscheinungsweise: monatlich

Herstellung:
DaviD - Agentur für Medienkommunikation GmbH, Hamburg
Bildnachweis:
Missionswerk Karlsruhe: Uwe Porozynski · gettyimages.de (Stock-Foto; mit Model gestellt)
Druck: Nunnemann GmbH, Offsetdruckerei, Herxheim

VERANSTALTUNGEN

CORONA-AUFLAGEN

Bitte informiere dich auf unserer Webseite, ob die Veranstaltungen stattfinden können:
missionswerk.de

DEZEMBER

WEIHNACHTSGOTTESDIENST

20. DEZEMBER · 10 UHR
Mit Jugendprogramm

JANUAR

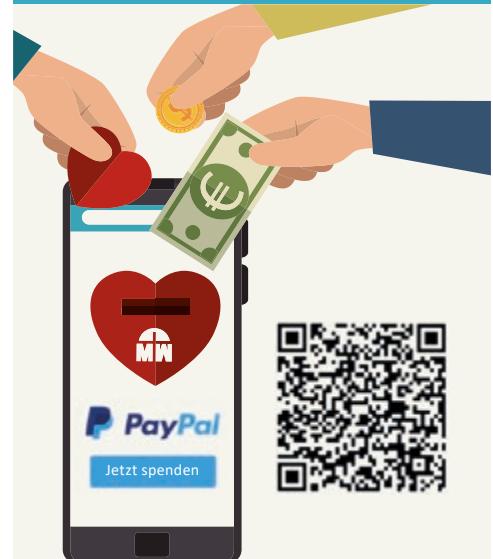
NEUJAHRSGOTTESDIENST

3. JANUAR · 10 UHR
Unter Gottes Segen ins neue Jahr starten

ALLIANZ-GOTTESDIENST

10. JANUAR · 10 UHR
In Einheit mit Christen aus Karlsruhe Gott anbeten
Kostenlose Tickets unter missionswerk.de/allianz

UNTERSTÜTZE UNS ÜBER PAYPAL



Spende schnell und unkompliziert über Paypal. Einfach mit dem Handy QR-Code scannen und direkt spenden.



WIR BETEN FÜR DICH



**HOFFNUNG
UM 12**

AUF DER WEBSITE, AUF YOUTUBE
ODER FACEBOOK



youtube.de/missionswerk



facebook.de/missionswerk



missionswerk.de

TV-PROGRAMM DEZEMBER 2020



Über 50 Jahre auf Sendung –
weil die beste Nachricht die größte Reichweite braucht

03. – 09.12.2020

DANIEL MÜLLER
**»DENKE IN NEUEN
WEGEN«**

Römer 12,2

„Passst euch nicht dieser Welt an,
sondern ändert euch, indem ihr euch
von Gott völlig neu ausrichten lasst.“

Bei Gott ist Hoffnung und Frieden, nichts ist bei ihm unmöglich! Mit ihm können wir stark sein, selbst wenn wir schwach sind, und er gibt uns die Kraft, schnell vergeben zu können. Diese Predigt von Daniel Müller ist ein leidenschaftlicher Aufruf, uns immer wieder neu auf Gottes Gedanken und seine himmlischen Dimensionen einzulassen.

10. – 16.12.2020

ISOLDE MÜLLER
**»FREI WERDEN UND
BLEIBEN«**

Jesaja 41,10

„Habe keine Angst, denn ich bin dein
Gott! Ich stärke dich, ja, ich helfe dir.“

Wer an Jesus glaubt, ist zur Freiheit berufen, steht in der Bibel. Aber was heißt das konkret? Wie können wir unabhängig von unseren Umständen und unserer Gefühlslage tatsächlich beständig in Gottes Freiheit leben? Isolde Müller erklärt in dieser Predigt, wie wir von unseren Nöten und Sorgen frei werden und auch bleiben können.

17. – 23.12.2020

ISOLDE MÜLLER
**»DIE TÜR ZUM HIMMEL IST
OFFEN«**

Johannes 6,33

„Denn das Brot Gottes ist der, welcher
aus dem Himmel herabkommt und
der Welt das Leben gibt.“

Mit der Geburt von Jesus öffnete sich der Himmel. Das war der Beginn von Gottes Heilsplan für uns Menschen, der in der Auferstehung seine Vollendung fand. Seitdem können wir direkt zu Gott kommen. Er hat für uns das Brot des Lebens, das unsere Seele satt macht. Isolde Müller lädt ein, seiner Einladung zu folgen und durch die offene Tür zu gehen.

24. – 30.12.2020

DANIEL MÜLLER
**»NICHT GEBRAUCHT, NUR
BENUTZT«**

Jesaja 9,5

„Ein Sohn ist uns geschenkt ... Man nennt
ihn ‚Wunderbarer Ratgeber‘, ‚Starker
Gott‘, ‚Ewiger Vater‘, ‚Friedensfürst‘.“

Vier Wochen lang zelebrieren wir Weihnachten, leihen uns Jesus quasi aus, um eine besinnliche Stimmung und schöne Geschenke haben zu können. Aber Jesus möchte gebraucht, nicht nur benutzt werden, erinnert uns Daniel Müller. Jesus ist gekommen, um uns beizustehen, uns Halt und Frieden zu geben. Die Frage ist nur: Haben wir Platz für Jesus?

31.12.2020 – 06.01.2021

ISOLDE MÜLLER
»FREUDE, DIE BLEIBT«

Nehemia 8,10

„Lasst den Mut nicht sinken, denn die
Freude am Herrn gibt euch Kraft!“

Nicht jeder Tag ist so richtig zum Freuen und doch gibt es eine tiefe Freude, die bleibt. Die unser Leben unabhängig von unseren Umständen hell macht. Isolde Müller gibt in dieser Predigt wertvolle Tipps, wie wir diese Freude pflegen und Wurzeln schlagen lassen können, sodass sie in unserem Leben voll zur Blüte kommt.

SENDEZEITEN



Schau unsere Sendungen im
Fernsehen oder jederzeit unter
missionswerk.de

	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
bibel.tv Der christliche Familiensender	15:00	10:30	1:30 10:30		2:00	14:30	9:00
ANXEX			10:00	8:30	6:00	6:00	19:00
SUPER RTL	4:00						
rheinmaintv			8:30	5:30			
+5 SCHWEIZ			9:00	9:00			

DANKE

für ein ganzes Jahr Treue!

Was für ein Jahr 2020! Mit voller Wucht und Freude haben wir das Jahr begonnen, aber wir fühlten, dass sich etwas verändern wird und muss. Angeregt durch den Besuch von Alan Platt im Januar mit der Botschaft, das Evangelium nicht nur in der Kirche zu leben, sondern vor allem im Alltag, bekamen wir eine ganz neue Sicht für unsere nicht gläubigen Mitmenschen. So entstand das Programm „Alltagsveränderer“.

Dass ab Ende Februar ein Virus die Welt lahmlegen würde, war nicht vorherzusehen. Wir hatten im März noch unseren Männertag mit etwa 300 Teilnehmern – danach ging gar nichts mehr. Da wir schon immer Medienkirche waren, stellte ein Gottesdienst aus der Christus-Kathedrale ohne Publikum keinen weiteren Aufwand dar, aber es war ein anderes Gefühl. Die Zuschauer allerdings haben sich vervielfacht: Bei unserer Gebetsnacht an Karfreitag waren es über 10.000!

Keine Veranstaltung ist ausgefallen, sondern jede wurde umgeplant, damit wir alle im Internet übertragen konnten. Was uns überraschte: Die Kraft Gottes war auf der Bühne vor leeren Sitzreihen fast stärker zu spüren als mit Publikum. Und was uns immer so fasziniert, geschah auch diesmal: Die Zuschauer haben unglaubliche Wunder erlebt.

Wo viele Gemeinden und Organisationen ihr Programm einschränken mussten, haben wir es erweitert. Isolde und mir lag es auf dem Herzen, ein Programm gegen die Angst zu kreieren, und so entstand das TV-Format „Hoffnung um 12“. Ab 1. April wurde fünfmal die Woche gesendet. Wir haben nur noch produziert und uns gefreut, dass die

unmöglichsten Gebetsanliegen zum Teil am nächsten Tag schon erhört waren! Die Heilungstage, die wir so ersehnt hatten, wurden per Video möglich, das Dr. Christoph Häselbarth extra drehte, und es geschahen auch hier viele Wunder. Dass diese Veranstaltung ein bleibender Medienschatz war, konnten wir nicht ahnen: Einen Monat später hat Gott ihn heimgeholt.

Die Oasentage konnten nicht in Israel stattfinden, doch auch hier haben wir online ein Israelwochenende produziert, das mehr Menschen verfolgt haben als mit nach Israel gekommen wären. Ebenfalls online haben wir die Konferenz mit Colin Urquhart durchgeführt. So viel war neu, so viel anders. Körperlich sind wir wirklich an die Grenzen gekommen und auch viele unserer Teams hatten mehr Arbeit als zu normalen Zeiten. Aber wir spüren eine Zunahme der Gegenwart Gottes!

Danken möchten wir allen, die uns mit Gebet, aber ganz besonders über diese Zeit auch finanziell unterstützt haben! Gerade in solchen Zeiten brauchen die Menschen Ermutigung und Hoffnung, die es nur im Evangelium gibt. Die beste Botschaft braucht die größte Reichweite! Wir alle wissen nicht, wie die Situation im nächsten Jahr sein wird. Eines wissen wir aber: dass Gott NIE seine Kraft verloren hat und für uns die Lösungen hat, die ein jeder braucht. So manches ist hier auf der Erde nicht leicht, aber für das Ziel ist es wert, diese Zeit siegreich durchzustehen. Wir wollen nicht – wie viele andere – erklären, wie schlimm alles ist. Wir wollen proklamieren, dass Jesus der Herr ist und er immer noch auf dem Thron sitzt! Was wir mit unserem Mund bekennen, werden wir erleben!

Wir wünschen dir eine wunderbare Adventszeit und gesegnete Weihnachten.


ISOLDE UND DANIEL MÜLLER